

In der Sprechstunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum hat der Nebelspalter noch nicht dagegen protestiert, daß der «Corriere della Sera» die rätoromanische Sprache als «Kuhstall-Dialekt» beschimpfte?

E. G., Thun

?

Warum sagt man, ich bin Stier und nicht ein gerupftes Huhn?

P. B., Riedholz

?

Warum verstehen gewisse Prüfungsexperten im Verkehrsamt Zürich so wenig von Psychologie?

B. M., Dietikon

Aus einer Radio-Reportage

..... äh äh ... äh
... äh äh äh
..... äh äh äh
(usw.)

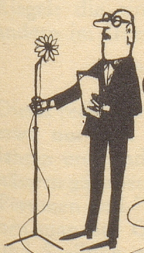
fis

In der Sprechstunde

(Vorbemerkung: Wenn der Herzschlag wie ein Dreivierteltakt klingt, spricht man von einem Galopprrhythmus.)

Ein Patient kommt zu einer neuen Untersuchung ins Spital. Aus einem Gespräch mit ihm geht folgendes hervor: Beim letzten Spitalbesuch hätten die Aerzte beim Abhören des Herzen von einem Galopprrhythmus gesprochen. Das habe ihm keine Ruhe gelassen. Vor einigen Tagen nun sei ihm in den Sinn gekommen, daß er in seiner Jugend sehr viel Pferdefleisch gegessen habe. Ob das davon komme?

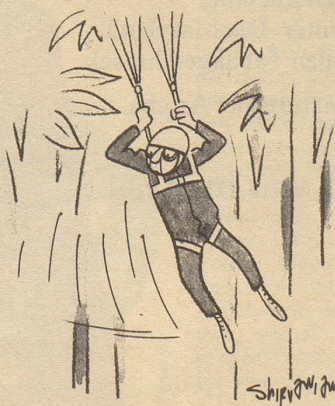
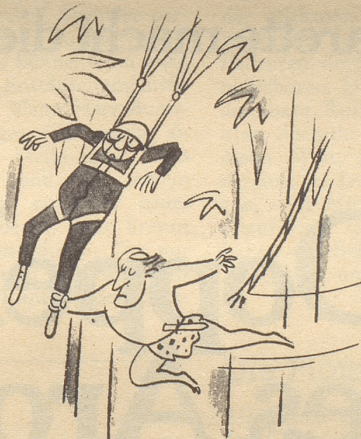
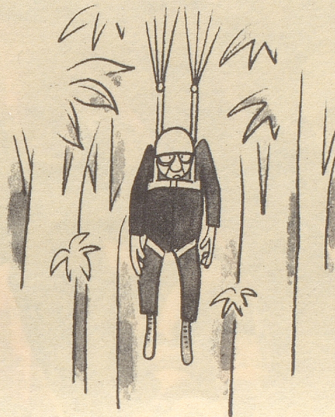
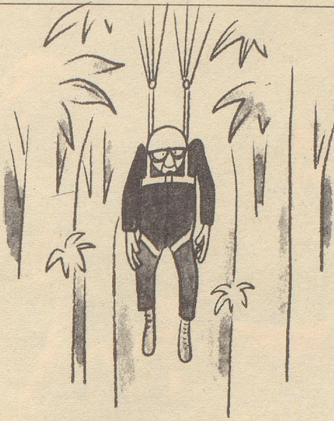
Medicus



Äther-
blüten

Aus dem Hörspiel «Eugen oder der Heimweg» aus dem Studio Zürich gepflückt: «Gerade das ist ja zum Lachen, daß ihr lacht, wenn es gar nichts zu lachen gibt ...»

Ohohr



Abonnieren Sie den Nebi

ALPA

steht heute
1,5 Millionen
 Reflex-
kameras
gegenüber!

1,5 Millionen – die Jahresproduktion der Welt, mit Japan an der Spitze! Wie kann sie sich dagegen behaupten? Mit den gleichen Waffen wie die Schweizer Uhrmacher: mit ihrer **Qualität**. Die ALPA trat als erster Neuerer auf den Plan, als das Reflexsystem vor gar nicht langer Zeit heftig kritisiert wurde. Heute wird sie nicht mehr in Frage gestellt – alle schlagen die gleiche Richtung ein! Aber die ALPA bleibt – trotz oder vielleicht gerade wegen der beschränkten Produktionszahlen – in Kennerkreisen sehr gesucht, denn sie ist den anderen weit voraus. Ihre einmalige Ausrüstung an Zubehör gestattet ihr die Erforschung aller Spezialgebiete der «schwierigen Photographie». Näheres finden Sie im grossen Bilderkatalog.

In ihrer Standardausführung 10d ist die ALPA mit dem Macro Switar ausgerüstet; eine Entwicklung von Kern/Aarau, der Schweizer Firma, die die NASA für die erste Mondlandung mit Objektiven beliefert hat!

Gutschein

für unsere farbige Broschüre

Ich möchte alles über die ALPA und ihre Möglichkeiten wissen. Selbstverständlich ohne die geringste Verpflichtung meinerseits.

Name:

Beruf:

Anschrift:

PLZ/Ort:

N

Pignons SA, 1338 Ballaigues